

Chers lecteurs = Lieber Leser!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **80 (1985)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

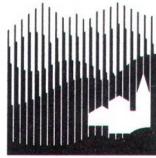
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Chers lecteurs,

L'opportunité des concours fait aujourd'hui la quasi-unanimité des spécialistes, même si dans la vie économique et politique ordinaire on est encore loin de recourir partout à ce moyen. Alors qu'on en organise depuis longtemps déjà en architecture, les concours sont encore relativement nouveaux chez nous en matière d'aménagement du territoire. Ils ont en commun, dans ces deux domaines, que sur la base d'un programme, des propositions sont formulées en vue de résoudre des problèmes complexes, et qu'un jury en examine la valeur. Il y a lieu de distinguer entre les concours d'idées et les concours de projets. Dans le premier cas, on demande des suggestions, des directives, à partir de données sommaires; dans le second, des projets concrets visant à réaliser une tâche définie avec précision. Il ne manque cependant pas de voix pour mettre en doute l'intérêt et l'utilité des concours. Soit parce qu'on y subodore une sorte d'adroit alibi, destiné à faire passer plus facilement ses propres idées; soit parce qu'on juge la composition du jury contestable; soit encore parce qu'on doute que ce soit toujours la qualité architecturale qui l'emporte. Qu'en est-il, du point de vue de la protection du patrimoine? Le présent fascicule tente de répondre à cette question.

La rédaction

Lieber Leser!

Über die Zweckmässigkeit von Wettbewerben ist man sich heute in Fachkreisen weitgehend einig, wenn man sich auch im politischen und wirtschaftlichen Alltag noch lange nicht überall dieses Instrumentes bedient. Während Architekturwettbewerbe schon seit langem ausgeschrieben werden, sind Wettbewerbe im Bereiche der Planung bei uns noch relativ neu. Gemeinsam an beiden ist, dass sie aufgrund eines Programmes Vorschläge für komplexe architektonische oder raumplanerische Problemstellungen einholen und diese durch eine Fachjury bewerten lassen. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Ideen- und Projektierungswettbewerben. Im ersten Fall werden aufgrund grober Vorgaben mehr richtungsweisende Anregungen verlangt, im zweiten konkrete Vorstellungen zur Lösung einer klar umrissenen Aufgabe. Dennoch fehlt es nicht an Stimmen, die solche Wettbewerbe in Frage stellen. Sei es, weil man hinter ihnen eine reine Alibiübung wittert, um die eigenen Ideen durchzuboxen. Sei es, weil man sich daran stösst, wie die Jury zusammengesetzt ist. Oder sei es, weil man bezweifelt, dass stets die architektonische Qualität obsiege. – Was hat es damit aus Heimatschutz-Optik auf sich? Mit der heutigen Ausgabe versuchen wir, darauf zu antworten. Die Redaktion

Au sommaire

Notre thème principal: Concours d'architecture et d'aménagement	1–16
Le manoir de Champ-Pittet	17
Sauvons l'atelier de Paul Robert	23
La chaux en pâte fait ses preuves	24
Vive Avenches... et l'Ecu d'or 1985!	28

Page de couverture: maquette CFF pour la nouvelle gare de Zurich-Stadelhofen.

Aus dem Inhalt

Unser heutiges Schwerpunkt-Thema: Architektur- und Planungswettbewerbe	1–16
Archiv für Gartenarchitektur gedeiht	18
Wie Planung das Ortsbild beeinflusst	20
Pinselrenovation oder auskernen?	26
Taler 1985 für Avenches	28

Titelbild: Modell des SBB-Wettbewerbes für die Neugestaltung des Bahnhofs Zürich-Stadelhofen (Projektverfasser: A. Amsler, Dr. S. Calatrava, W. Rieger; Bild Stähli)